Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.02. – 29.02.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA´s werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

→ Währungsrelation pPH zu € (am 22.05.2011 entsprach 1 Peso 0,01637 Euro, 125 Pesos entsprachen 2,04609 Euros bzw. 2,90 US Dollar)

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

03.02.2012

Präsident Aquino III ist in seinem erstem Jahr dabei fehlgeschlagen, die Beschäftigungssituation zu verbessern. Er **unterstützt weiter niedrig qualifizierte Jobs.** Daten des Nationalen Statistikbüros zeigen, dass die Arbeitslosigkeit nur von 7,3% im Jahr 2010 auf 7% in 2011 zurückgegangen ist, um mickrige 100.000 Personen, so Labog. Der Anstieg der Unterbeschäftigung von 18,8% in 2010 auf 19,3% in 2011 bzw. um 186.000 Personen zeigt, dass niedrig-qualifizierte Jobs zu dem leichten Anstieg der Beschäftigung beigetragen haben. Entgegen dem wachsenden Ruf der Arbeiter und Armen, weigert er sich, die Leiharbeit abzuschaffen und eine wirksame Lohnerhöhung einzuführen. Er malt Arbeiter, die diese Forderungen erheben, schwarz an, dass damit Massenentlassungen drohen würden. Für den 21. Februar ist ein landesweiter Arbeiterprotest geplant, anlässlich des 10. Jahrestages der Anordnung des Arbeitsministeriums, welche die Leiharbeit legalisierte.

03.02.2012

Die KMU nimmt Stellung zu der **Erklärung von Aquino III, wonach er willens sei, Preiskontrollen bei Ölprodukten einzuführen, falls dies notwendig sein sollte**. Labog ruft die Arbeiter und das Volk dazu, sich in den kommenden Wochen an Protesten zu beteiligen, um den Präsident dazu zu zwingen, die Ölpreise zu kontrollieren. Der Präsident gab die Erklärung während der Feiern zum 25. Jährigen Bestehen der Philippinischen Informationsagentur am 1. Februar 2012 ab. Wenn Aquino es wirklich mit den Preiskontrollen aufrichtig meinen würde, hätte er das schon längst machen können. Bei derselben Feier gab der Präsident auch bekannt, dass er eine weitere Tranche der Pantawid Pasada Unterstützung für öffentliche Nutzfahrzeugfahrer vergeben wolle. Er hofft damit, den Hauptärger der Fahrer über steigende Ölpreise durch zweitrangige Angelegenheiten runterzudrücken. Seit Januar sind die Preise für um Öl um 2 Pesos und für Benzin und Diesel um 1 Peso gestiegen.

08.02.2012

Die KMU erklärt heute ihren **Widerstand gegen den über Bloomberg bekannt gewordenen US-Plan, Truppen von Guam und Japan in den Philippinen und anderen Ländern zu stationieren.** Dieser Plan ist in Übereinstimmung mit den geopolitischen Interessen der USA und nicht mit den Landesinteressen, so Labog. US-Präsident Obama will nach Angaben des Berichts von Bloomberg einen Plan zur Ausweitung der US-Präsenz in Guam stoppen, der mehr 21,1 Milliarden Pesos kosten wird. Stattdessen will er zeitweilig 4.000 Marines in Australien, Hawaii, Subic Bay (Philippinen) und anderen Teilen des Landes stationieren. Geschätzte 3.300 Soldaten sollen in den genannten Ländern stationiert werden. Die USA wollen ihre militärische Präsenz in den Philippinen und der gesamten Asiatisch-pazifischen Region erhöhen, um China militärisch im Zaum zu halten und gleichzeitig seine Militärkosten zu senken. Entgegen der Propaganda von Aquino tut die USA dies nicht, um die Philippinen zu verteidigen, sondern um seine militärischen und ökonomischen Interessen in der Region

aufrechtzuerhalten. Die USA versprach die Modernisierung des Militärs in den Philippinen im Austausch zu der Aufrechterhaltung der US-Basen im Land für Dekaden. Das schlug fehl. Man versuchte uns nur mit der Hilfe der früheren Regierungen zu betrügen. Der undefinierte Verbleib von 500-600 US- Soldaten in Mindanao seit Januar 2002 widerspricht dem US-Philippinen VisitingForces Agreement, das nur eine Entschuldigung für die ständige Stationierung von US-Truppen im Land ist. Das Rotationsschema ist ein weiterer Schritt, um die Verfassung von 1987 zu umgehen, die besagt, dass ausländische Basen ohne Vertrag durch die Gesetzgebung nicht erlaubt sind. Wegen der Übereinstimmung der Aquino-Regierung mit den USA, wird das Land wie ein kolonialer Außenposten behandelt. Wir rufen alle das Land liebenden philippinischen Arbeiter und das Volk auf, Widerstand gegen den Eintritt von noch mehr US-Soldaten zu leisten und die Rückkehr der noch stationierten Soldaten im Land zu fordern.

09.02.2012

Das Gegenteil von Robin Hood – so bezeichnet Labog den **Plan des Sozialversicherungssystems (SSS), die Beiträge der Mitglieder anzuheben und in die Projekt des Private-Public-Partnership-Programms (PPP) der Regierung und in hochriskante Aktien zu investieren.** Das SSS plant, das Geld von dem harterarbeiteten Einkommen der Arbeiter zu stehlen und es an große ausländische und örtliche Kapitalisten weiterzuleiten. Wir werden das nicht hinnehmen. Gerade in diesem Monat hat der Präsident der SSS, Emilio S. de Quiros bekannt gegeben, dass bei staatlichen Rentenversicherung der Beitrag bei Premium-Mitgliedern von 10,4 auf 11 Cent angehoben werden soll und begründete dies mit der Notwendigkeit des Anstiegs der Arbeiterrenten. Dann gab er bekannt, dass die SSS 50 Milliarden Pesos in PPP investieren und in hochriskanten Aktien anlegen will. Für Arbeiter in Manila mit einem Mindestlohn von 404 Pesos plus 22 Peso COLA bedeutet der Anstieg um 0,6% einen Verlust von 60 Pesos beim monatlichen Einkommen. Eine weitere Kürzung unserer Löhne ist das letzte was wir inmitten der steigen Preise für Öl und andere Grundbedürfnisse und Dienstleistungen gebrauchen können.

10.02.2012

Anlässlich des **14. Jahrestages der Verabschiedung des Öl-Deregulierungsgesetzes** ruft die KMU dazu auf, dieses Gesetz abzuschaffen, weil es nur als **Lizenz für die dauernden Ölpreisanhebungen und die**

Überteuerung durch die Ölkonzerne dient. Als dieses Gesetz vor der Annahme stand, haben seine Befürworter vertreten, dass es den Wettbewerb zwischen den Ölkonzernen erhöhen und zu niedrigeren Preisen führen würde. Nach 14 Jahren hat dieses Gesetz den Anstieg der Ölpreise verursacht: bei Diesel von 8,33 auf 46,79 Pesos pro Liter, d.h. um 462%, bei bleifreiem Benzin von 12,62 auf 56,83 Pesos pro Liter, d.h. um 350% und bei Benzin von 140 auf 800 Pesos, d.h. um 471%. Es diente als Lizenz für einen signifikanten Anstieg der Ölpreise, die ebenso zu einem Anstieg der Preise für Grundgüter und Dienstleistungen führte, so Labog. Die Verabschiedung von arbeiter- und volksfreundlichen Maßnahmen verdient größere Aufmerksamkeit durch die Abgeordneten des Landes als die, die dem Impeachmentverfahren gegen Corona zu teil wird. Unsere Forderung nach einer Lohnerhöhung um 125 Pesos und der Abschaffung des Öl-Deregulierungsgesetzes sollte Priorität erhalten.

15.02.2012

Arbeiter der Antipolo Niederlassung von RC Cola Philippines und ihre Unterstützer führten vor dem Büro des Arbeitsministeriums in Rizal einen Picketprotest durch und gaben ihrer Verärgerung über die illegale Entlassung von Gewerkschaftsfunktionären, die für die Anerkennung der Gewerkschaft kämpfen, Ausdruck. Sie bezeichneten diesen Schritt des Managements als verzweifelten Akt der Unterdrückung. Im August 2011 hat die neu gegründete Gewerkschaft in der RC Cola Philippines Antipolo Fabrik, die Samahan ng mag Manggagawa sa RC Cola (Smrc), einen Antrag auf Anerkennung beim Arbeitsministerium gestellt. Von Oktober bis November entließ das Management illegal alle fünf gewählten Gewerkschaftsfunktionäre. Die SMRC ist Mitglied in der Vereinigung nationalistischer und wirklicher Arbeiterorganisationen (ANGLO), einer Föderation der KMU. RC Cola hat unsere Rechte verletzt. Als wir Arbeiter entschied, dagegen zu kämpfen, hat sie die Verletzung unserer Rechte verstärkt, so der Präsident der Gewerkschaft, Bernard Hipolito. Nach Angaben von Hipolito bekommen die Arbeiter einen Tageslohn von 315 Pesos, weit unter dem 337 Peso Mindestlohn in der Region IV, während die Fabrik Millionen Profit macht. 2009 hatte Cola ein Nettoeinkommen von 160 Millionen Pesos. Die Hauptanteile von Cola Philippines befinden sich bei dem großen philippinischen Geschäftsmann Alfredo Yao, der ebenso Eigentümer der Zest-O Corporation und der Hauptanteilseigner der Zest Fluggesellschaft ist. Wir rufen unsere Kollegen und das Volk auf, sich an unserem Kampf für die Anerkennung der Gewerkschaft und gegen die illegale Entlassung der Arbeiter zu beteiligen, so Hipolito.

16-02.2012

Hunderte Protestierende, einschließlich Arbeiter unter der Führung der KMU und anderer kämpferischer Organisationen werden **morgen zum Veteran´s Memorial Medical Center (VMMC)** marschieren und **gegen die Sonderbehandlung der früheren Präsidentin Arroyo protestieren**. Vor einer Woche hatte der Präsidentensprecher Edwin Lacierda bekannt gegeben, dass die Regierung nicht die Entscheidung des regionalen Gerichtshofes von Pasay anfechten will, der Arroyo den Verbleb im VMMC aus medizinischen Gründen erlaubt. Die Aquino-Regierung lässt der Hauptverdächtigen eine Sonderbehandlung zukommen, während sie umfassend gegen ihren Spießgesellen vorgeht. Noch schlechter, sie nutzt das Impeachmentverfahren gegen Corona, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von der Sonderbehandlung von Arroyo abzulenken, so Labog. Es wird immer deutlicher, dass das Impeachverfahren nicht dazu da ist, um den schwerwiegenden Verbrechen von Gloria gegen die philippinischen Arbeiter und das Volk nachzugehen. Es übt Druck auf Corona aus, um die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes in der Hazienda Luisita-Angelegenheit rückgängig zu machen, damit Aquino´s Familie die „Früchte“ ernten kann. Bei ihrer Aktion morgen wird die KMU unterstützt von Gabriela, Kadamay, Anakbayan, Migrante International, Courage, League of Filipino Students, Student Christian Movement of the Philippines und anderen Organisationen. Wir rufen die Öffentlichkeit dazu auf, uns in der Verurteilung der Sonderbehandlung, die Aquino III der früheren Präsidentin zukommen lässt, zu unterstützen. Lasst uns Frau Arroyo zeigen, dass wir Gerechtigkeit für ihre Verbrechen fordern. Lasst uns Präsident Aquino zeigen, dass wir konkrete Aktionen gegen Frau Arroyo und keine mickrigen Haltungen wollen.

16.02.2012

Wir sind erfreut darüber, dass das regionale Gericht 98 in Antipolo **Haftbefehle gegen 13 Verdächtige für die Folterung und Ermordung unseres Führers Rolando Olalia und seinen Helfer Leonor Alay-ay** nach mehr als 25 Jahren erlassen hat. Wir sind sicher in unserem Glauben, dass Elemente der Rebolusyonaryong Alyansang Makabansa (RAM) für die Folterung und die Ermordung unserer Kameraden sind. Die Ermordung von Olalia

und Alay-ay war Teil des Plans Gott schütze die Königin, ein Destabilisierungsanschlag gegen die Regierung von Corazon Aquino. Wir vermuten, dass Präsident Aquino III hinter der Wiederaufnahme des Falles steht. Er benutzt dies, um Druck auf die Senatsrichter im Impeachmentverfahren gegen Corona, insbesondere die Senatoren Juan Ponce Enrile und Gringo Honasan auszuüben, die als Führer von RAM bekannt sind. Die Erteilung der Haftbefehle gegen die 13 Verdächtigen – allesamt Soldaten und frühere Militärbeamte – erfolgte nach einer Pressemitteilung, die in den hauptsächlichen Medien verbreitet worden war und die den Namen der KMU trug. Wir haben sofort der Urheberschaft durch uns widersprochen. Die Bezeichnung „der Wind der Justiz im Land habe sich unter Aquino III gedreht" kommt nicht von uns, und wir würden das auch nicht bei der gegenwärtigen Rechtssprechung so sagen. Wir werden weiter für Gerechtigkeit für unsere Kameraden kämpfen. Wenn man sich die Umstände betrachtet, wie diese Fälle neu aufgelegt werden, erwarten wir nicht viel von diesem Prozess.

17.02.2012

Wir danken jedem, der uns in unserem Kampf für unsere Arbeitsplätze unterstützt hat, einschließlich den Lehrern, Hilfskräften und Studierenden der Polytechnischen Universität der Philippinen (PUP). Dank unserer gemeinsamen und kämpferischen Aktionen sind wir **einen Schritt weitergekommen in unserem Kampf für eine reguläre Anstellung.** Mit diesem Statement des Präsidenten der **Gewerkschaft Samahan ng Janitors sa Polytechnic University of the Philippines (SJPUP)** bewertete das Ergebnis, wonach mehr als 130 Leiharbeiter durch einen neuen Auftragnehmer, der durch die Verwaltung der Universität angeheuert worden ist, einen Einjahresvertrag erhalten. Gestern früh wurden SJPUP Arbeiter von einer Anspannung erfasst, als sie herausfanden, dass eine neue Reinigungsagentur schon mehr als 180 Arbeiter gebracht hatte, die ihre Arbeit übernehmen sollten. Sofort versammelten sich die SJPUP-Arbeiter und führten einen Picketprotest vor dem Hauptgebäude er PUP durch und forderten den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und eine Anstellung als reguläre Arbeiter bei der PUP. Der Protest führte zu einem Dialog der Gewerkschaft mit der Verwaltung der PUP, zusammen mit Repräsentanten der Studenten und Lehrer. Er endete mit der Entschließung, dass die Arbeiter einem Einjahresvertrag von der neuen Agentur erhalten. Dies ist ein weiterer Schritt vorwärts in unserem Kampf für reguläre Arbeitsplätze, aber wir sind weiter Leiharbeiter so Rey Cagomo, Präsident der SJPUP. Unser Ziel ist die Anstellung als reguläre Arbeiter durch den Arbeitgeber PUP, so dass wir nicht länger um unsere Arbeitsplätze und unseren Lebensunterhalt fürchten müssen. Leiharbeit muss abgeschafft werden. Wir führen unseren Kampf für Arbeitsplatzsicherheit nicht nur uns selber fort, sondern auch für den Rest der philippinischen Arbeiter und das

Volk.

17.02.2012

Die **Abspaltungen, die den Trade Union Congress oft he Philippines (ein Dachgewerkschaftsverband, der als gelbe Gewerkschaft bezeichnet werden kann, der Übersetzer) derzeit umtreiben,** stammen von seinem **Charakter als kapitalistisches und staatlich gestütztes Gewerkschaftszentrum**, das als Spießgeselle für die Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiter durch große ausländische und örtliche Kapitalisten in Übereinstimmung mit der Regierung dient. Auf der einen Seite wird der TUCP mit Fonds der örtlichen herrschenden Klassen und den Monopolkapitalisten überschüttet. Ebenso zieht sie enorme Mitgliedsbeiträge von ihren Mitgliedern ein. Auf der anderen Seite hat sie eine prinzipienlose, geldhungrige Führung an ihrer Spitze. Darum ist es natürlich, mit seiner Führung wegen des Konkurrenzkampfes um Gelder zu brechen. Die Führung des TUCP´s hat eine lange Geschichte des Dienens gegenüber den großen Kapitalisten und der Regierung gegen die Interessen der Arbeiter. Sie wurde von der Marcos-Diktatur gegründet, um einer Radikalisierung der Arbeiterschaft vorzubeugen. Sie hat aktiv mit verschiedenen Regierungen gemeinsame Sache bei der Annahme und Einführung von verschiedenen arbeiter- und volksfeindlichen Gesetzen gemacht, die die Arbeiter bis heute heimsuchen. Der frühere Senator, Ernesto Herrera, ein langjähriger Führer des TUCP´s und gegenwärtig das Ziel von Anschuldigung der Korruption von Organisationsgeldern ist ein Gegner der philippinischen Arbeiter und des Volkes. Er ist der Hauptverfasser des Republikgesetzes Nr. 6715, besser bekannt als „Herrera-Gesetz“, das die Leiharbeit, die Unterdrückung von Streiks und umfassende Angriffe auf Arbeiterrechte legalisiert. Er ist ebenso der Hauptauthor des Gesetzes 6727 bzw. der Rationalisierungsgesetzes von 1989, das sich Mechanismus der Kapitalisten und des Staates für das Runterdrücken der Löhne und die Intensivierung der Ausbeutung der Arbeiter erweist. Eine der letzten Schritte der TUCP-Funktionäre war es, zu sagen, dass es die Forderung nach einer Lohnerhöhung nicht aufstellt, weil eine mickrige Lohnerhöhung eingeführt worden ist. Herrera zeigte seine verletzende Natur als er versuchte mit Gewalt das nationale Büro der TUCP zu übernehmen, nachdem er wegen finanzieller Anormalitäten, Vertrauensverlust und Missmanagement der Gelder aus der Führung der TUCP abgewählt worden war. Nachdem er sich selbst als Meister des sog. „industriellen Friedens“ für Dekaden präsentiert hatte, hat er nun seine gewalttätige Natur seiner Politik und der seiner Advokaten aufgedeckt. Wir rufen die Arbeiter, die Mitglieder der TUCP sind dazu auf: lasst das verrottete und das weiter verrottende Gewerkschaftszentrum hinter Euch. Steht auf für ein

Gewerkschaftertum, das wahrhaftig, kämpferisch und nationalistisch ist. Die Tuch-Führung hat nicht einmal den Test der Wahrhaftigkeit gegenüber den Arbeitern bestanden. Die Arbeiter sollten Aasgeier Führer abschaffen und ablehnen genauso wie Kapitalisten und den Staat, die sich auf ihrem Rücken und ihrer Arbeitskraft fett machen.

17.02.2012

Hunderte Protestierende unter der Führung der KMU und anderen kämpferischen Organisationen marschierten heute zum Veteran´s Memorial Medical Center, in dem die frühere Präsidentin Arroyo gefangen ist, um die Zustimmung der Regierung für ihre Gefangennahme zu verurteilen. Die Protestierenden sagten, dass die Sonderbehandlung, die Arroyo erhält, die Unglaubwürdigkeit von Aquino III unterstreicht, ihren verschiedenen Verbrechen nachzugehen. Arroyo verdient es, in einem Gefängnis untergebracht zu werden und nicht in einem Krankenhaus, so Labog. Wir geloben, dass wir unsere Proteste fortsetzen werden, bis Arroyo und ihre Palparans im Gefängnis sitzen, was sie mehr verdienen, als die armen Kriminellen, die jetzt dort sind. Was uns noch mehr ärgert ist die Tatsache, dass sie diese Sonderbehandlung bekommt, während das Impeachmentverfahren gegen Corona läuft, das als Teil einer Kampagne geplant ist, die Arroyo für ihre Verbrechen verantwortlich machen
will.

21.02.2012

Anlässlich des **10. Jahrestages der Anordnung des Arbeitsministeriums Nr. 18-02** führten Arbeiter unter der Führung der KMU **heute landesweite Protestaktionen gegen diese Anordnung** durch, die sie als „Lizenz für Leiharbeit“ brandmarkten. In Metro Manila waren Hunderte Arbeiter zur Hauptverwaltung des Arbeitsministeriums marschiert, um diese Anordnung zu verurteilen. Leiharbeit ist lange genug eine Pest für die Arbeiter im ganzen Land gewesen. Sie sollte jetzt abgeschafft werden, so Labog. Leiharbeit hat Arbeiter tiefer in den Status von Sklaven gestürzt. Leiharbeiter stellen die Mehrheit der Arbeiter im Land, erhalten niedrige Löhne, bekommen keine Zulagen, haben keine Arbeitsplatzsicherheit und werden Gewerkschaftsrechte verweigert. Die Anordnung gibt die Richtlinien vor, wie die Kapitalisten Leiharbeit einführen können. Die KMU ruft auch danach die Aufmerksamkeit auf die Misere der Leiharbeiterinnen zu richten, die die Mehrheit der

Leiharbeiter stellen. Sie bekommen niedrigere Löhne wie ihre männlichen Kollegen, Mutterschutzzulagen werden ihnen verweigert, wenn sie schwanger werden und in machen Sonderwirtschaftszonen bedeutet Schwangerschaft automatisch die Entlassung von ihrem Arbeitsplatz. Wir rufen die Arbeiter auf – egal ob Frauen oder Männer, egal ob Leiharbeiter oder regulär Beschäftigte, vereinigt Euch im Kampf für die Abschaffung der Leiharbeit. Nur durch unsere Einheit und Aktion können wir diese arbeiterfeindliche Maßnahme beenden. Die Arbeiter wurden bei ihrer Aktion von dem Frauenverband Gabriela unterstützt, der ebenfalls die Abschaffung der Anordnung Nr. 18-02 fordert. Arbeiterinnen werden sich an den Protesten am Internationalen Frauentag am 8.3.

beteiligen.

21.02.2012

Die KMU **wiederholt ihren Aufruf, sich am 15. März an landesweiten Protesten gegen die Überteuerung von Petroleumprodukten durch die 3 großen Ölkonzerne zu beteiligen.** Sie beteiligte sich heute an einem Picketprotest vor einer Benzinstation in der Pedro Gil Ecke der Taft Avenue in Manila gegen den Anstieg der Preise für Benzin um 1 Peso und für Diesel um 0,40 Peso pro Liter. Ölpreissteigerungen bedeuten einen Anstieg der Preise für Grundgüter und Dienstleistungen, so Lito Ustarez. Laut einer Untersuchung der KMU ist Diesel seit der Einführung des Öl-Deregulierungsgesetzes im Januar 1999 bis Januar 2012 um 9 Peso und unverbleites Benzin um mehr als 10 Peso pro Liter überteuert. Anstiege der örtlichen Preise sind höher als auf dem Weltmarkt, während Senkungen der Preise niedriger sind wie auf dem Weltmarkt. Die Regierung profitiert von den Preissteigerungen durch die 12%ige Mehrwertsteuer, wodurch ihre Steuereinnahmen erhöht werden. Die KMU wiederholte ihre Forderungen nach Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Petroleumprodukte und des Öl-Deregulierungsgesetzes.

22.02.2012

Heute, 3 **Monate nach der Entscheidung des Obersten Gerichtshofes (SC) zur Verteilung des Hazienda-Luisita-Landes an die Bauern,** werden wir zum SC marschieren, um den SC aufzurufen: lehnt den Antrag der Cojuango-Aquino-Familie für eine nochmalige Prüfung ab. Führt die freie und bedingungslose Verteilung des Landes an die Bauern jetzt durch! Zugleich rufen wir den SC auf: 1. nehmt die Entscheidung zur Entschädigung der Cojuango-Aquinos zurück, 2. Schließt in die Entscheidung die 500 ha Land, die an die Bank RCBC verkauft worden sind, mit ein, 3. Nehmt die 1.000 ha mit auf, die bei Ihrer Entscheidung ausgeschlossen worden sind, 4.stützt die Provisionszahlung der Cojuango-Aquinos an die Bauern, die aus dem Erlös des Verkaufs an Gesellschaften stammen und 5. Erklärt die Anteilserwerboption in allen Haziendas im Land als verfassungswidrig. Wir verurteilen die Antragsstellung auf nochmalige Prüfung durch die Cojuango-Aquino-Familie als Frechheit –nach Dekaden der Ausbeutung der Bauern, der Verweigerung des Landes, dass den Bauern rechtmäßig gehört und Ansammlung eines großen Reichtums, der aus dem Leben und der Arbeit der Bauern stammen. Wir verurteilen Aquino III dafür, dass er die Familieninteressen durch eine „berechtigte Kompensationszahlung“ wahren will. Wir rufen die philippinischen Arbeiter, die Bauern und das Volk auf, aufzustehen und für die Bauern der Hazienda Luisita zu kämpfen – gegen die Cojuango-Aquino-Familie und die Regierung von Aquino III, so Labog.

23.02.2012

Krank sein, das liegt in der Natur der Arbeit von Call-Center-Angestellten. Diese Art von Arbeit wird durch die Aquino-Regierung gefördert. Mit dieser Stellungnahme antwortet die KMU auf die Bekanntmachung des Gesundheitsministeriums, dass Call-Center Angestellte, die in „Friedhofsschichten“ arbeiten mit schwerwiegenden Gesundheitsproblemen konfrontiert sind, die sehr nah an Krisenhöhen liegen. Dr. Anthony Leachon, ein Berater des Gesundheitsministeriums für nichtübertragbare Krankheiten (NCD), sagte, dass Lebensweise bedinge Erkrankungen wie Schlaganfall, Herzkrankheiten und Krebs auf eine alarmierende Rate unter Call-Center-Angestellten angestiegen ist. Die sog. BPO Industrie registriert eine große Verbreitung von NCD´s bei den Call-Center-A ngestellten von 60%. Das Gesundheitskrisenniveau liegt bei 70-80%. Das Gesundheitsministerium für die NCD-Häufigkeit auf Rauchen zurück. Sie erklärt das damit, weil BPO-Arbeiter die Tendenz in ihren Schichten zu rauchen und ihre Ernährung zu ruinieren. Der Bericht zeigt auch die Gefahren der Arbeit auf. Die jungen Arbeitskräften haben nur zwei Jobs zur Auswahl: entweder in der BPO-Industrie oder im Ausland zu arbeiten. Beide Optionen werfen die Probleme der Gesundheit, der Sicherheit und soziale Risiken für die Arbeiter auf, so Labag. Die Löhne in der BPO-Industrie mögen großzügiger wenn man sie nur mit dem Minimallohn im Land vergleicht, aber die Wahrheit ist, dass philippinische Call-Center Angestellte einen Ausgleich erhalten, der zwei- bis dreimal niedriger ist wie in anderen Ländern und was noch schwerer wiegt, ihre Gesundheit ist ernsthaft gefährdet.

25.02.2012

Die Aquino**-Regierung benutzt fehlerhafte Statistiken, um der Öffentlichkeit glauben zu machen, dass die gegenwärtige Regierung die massive Arbeitslosigkeit, den Hunger und die Armut im Land angeht,** so Labog. Das ist die Antwort der KMU auf das Runterspielen der Untersuchung, die von der Sozialwetterstation (SWS) herausgegeben worden ist, wonach die Arbeitslosigkeit von erwachsenen Filipinos auf 24% von Juni auf Dezember 2011 angestiegen ist. Das Arbeitsministerium debattiert über die Resultate der Untersuchung und sagt, dass diese nicht mit den vierteljährlichen Statistiken der Nationalen Statistikbehörde (NSO) übereinstimmen. Dies ist die offizielle Bezugsquelle der Regierung und der Weltbank, ADB, IMF, ILO und anderen philippinischen Entwicklungspartnern. Die SWS-Untersuchungsdate und die der NSO sind in der Tat nicht übereinstimmend. Die NSO benutzt eine fehlerhafte Definition von „arbeitslos" und „unterbeschäftigt". Die Aquino-Regierung geht nicht die Grundbedürfnisse der Arbeiter und des Volkes an. Sie will nur ihr Image verschönern. Die Regierung verringerte den Armutsgrenzwert von 52 auf 46 Pesos pro Tag herunter, wodurch die Anzahl der Armen signifikant auf 5,3 Millionen verglichen mit der alten Methode reduziert wurde. Die SWS benutzt die traditionelle Definition von Arbeitslosigkeit, die die beinhaltet, die nicht arbeiten und zur selben Zeit Arbeit suchen. Die NSO dagegen nutzt die veränderte Arbeitslosigkeitsdefinition, die 2005 eingeführt worden ist, die die ausschließt, die nicht nach Arbeit suchen. Die KMU kritisiert die NSO, die die als beschäftigt rechnet, die jede Arbeit machen und wenn dies nur eine Stunde in der Bezugsperiode ist, für Bezahlung oder arbeiten ohne Bezahlung auf einem Hof oder einem Geschäftsbetrieb, der von einem Mitglied des selben Haushalts geführt wird, in Bezug auf Blutsverwandtschaft, Heirat oder Adoption. Diese Definition ist schrecklich und unakzeptabel. Die SWS-Untersuchung spiegelt die sich verschlechternden ökonomischen Bedingungen der Arbeiter und des Volkes unter der Aquino-Regierung wider. Die Aquino-Regierung bestätigt die Leiharbeit im Fall von PAL.

26.02.2012

Die KMU nimmt Stellung zu einem Abschnitt in der Rede von Aquino III anlässlich der Feier zum 26. Jahrestag des EDSA People Power Aufstandes, in dem er damit prahlt, dass er erfolgreich damit sei, Investoren anzulocken. Er unterstrich darin steigende Investitionen in den Sonderwirtschaftszonen, Rekorden im Aktienindex, der Kreditwürdigkeitserhöhung durch die Ratingagenturen Moody´s, Standard and Poor´s sowie Fitch und die positive Bewertung durch eine japanische Außenhandelsorganisation**. Diese Indikatoren bedeuten keine Verbesserung für die hungrigen Mägen der Mehrheit der Filipinos.** Die Arbeiter wurden unter der Regierung Aquino ärmer, so Labog. Arbeiter und Arme unter den Fahnen der KMU waren unter den Ersten, die sich am Sturm auf den Präsidentenpalast 1986 beteiligten. Während die People Power das verhasste Marcos-Regime stürzte, brachte sie aber keine wirtschaftliche Entwicklung für die Mehrheit der Menschen im Land. Aquino setzt die Tradition der Vorgängerregierungen fort, indem er den Interessen der großen ausländischen Kapitalisten dient.

28.02.2012

Die KMU **kritisiert die Verwaltung der Polytechnischen Universität der Philippinen (PUP) dafür, dass sie sich an das Memorandum, das sie selbst unterschrieben hat, nicht hält**. Die Verwaltung versucht uns zu betrügen. Sie machte uns Hoffnung, dass wir durch die neue Agentur Carebest International Incorporated eingestellt werden. Nun, nachdem wir alle Voraussetzungen erfüllt haben, teilt sie uns mit, dass nicht alle übernommen werden sollen, so Rey Cagomo, Präsident der Gewerkschaft SJPUP-NAFLU-KMU. Einige von uns haben der PUP Dienstleistungen für mehr als eine Dekade erbracht, jetzt behandelt man uns wie Abfall. Gestern morgen sind mehr wie 70 Reinigungskräfte zusammen mit Studierenden zum Büro von Dela Rosa gegangen, um sie dazu zu bringen, mit den Arbeitern zu sprechen, aber sie verweigerte sich und verwies sie auf den Vizepräsident der Verwaltung, Alfonso. Wir kämpfen nicht nur für unsere Arbeitsplätze, sondern auch für das Leben und die Zukunft unserer Kinder, so Cagomo. Wir werden unseren Kampf fortsetzen. Wir werden tägliche Proteste innerhalb des PUP Geländes durchführen, um für unsere Grundrechte einzutreten. Wir appellieren an die Arbeiter und das Volk, insbesondere in der PUP Gemeinschaft, unseren Kampf weiter zu unterstützen.

28.02.2012

Heute werden wir uns anlässlich des Besuches des stellvertretenden US-Handelsministers, Demetrios Marantis, an Protesten gegen die Verstärkung und Ausweitung des US-Militärpräsenz und Intervention in unserem Land beteiligen, so Roger Soluta. Die Handelsbeziehungen mit den USA wurden von der USA immer dazu benutzt, damit die philippinischen Arbeiter und das Volk die US-Militärpräsenz im Land akzeptieren, auch wenn diese für den Schutz des US-Handels- und ökonomischen Interessen in den Philippinien und der asiatisch-pazifischen Region gedacht war. Aquino III erweist sich als die willfährigste Marionette der USA im Asiatisch-pazifischen Raum. Die USA könnte uns in einen Krieg mit ihrem erstarkenden Rivalen, China, ziehen. Die langandauernde Geschichte der US-Militärpräsenz und der Intervention im Land war für die philippinischen Arbeiter und das Volk eine große Bürde. Sie bedeutete die Verletzung der Souveränität und der Verfassung unseres Landes, ausländische Einmischung in die inneren Angelegenheiten und Gefahr für das Leben und Eigentum der philippinischen Arbeiter und des Volkes. Wir geloben, dass wir in den kommenden Wochen und Monaten mehr und größere Proteste gegen die Expansion und Verstärkung der US-Militärpräsenz und der Intervention im Land durchführen werden.

US-Truppen raus aus den Philippinen und der Asiatisch-Pazifischen Region jetzt!

Nieder mit dem US-Imperialismus!

28.02.2012

Solidaritätsbotschaft der KMU zum Generalstreik in Indien

Die KMU erklärt ihre warme Solidarität mit den Arbeitern und dem Volk von Indien, die den größten Streik in der Geschichte ihres Landes durchführen werden. Die Arbeiter von Indien zeigen der Welt eine bemerkenswerte Einheit – quer durch den öffentlichen Sektor, Banken, Häfen und Docks, Eisenbahnen, Sicherheit, Straßentransport, Energiearbeiter, Bergarbeiten, Flugzeugbeschäftigte werden sie eine kämpferische Aktion durchführen. Sie schließen die Hände und Arme zusammen für Lohnerhöhungen, Renten, Arbeitsplatzsicherheit und demokratische Rechte, die unter den Angriffen der Imperialisten und den herrschenden Klassen von Indien stehen. Die Weltfinanz- und Wirtschaftskrise und die prokapitalistische neoliberale Politik haben nicht nur die herrschenden Klassen in den USA und Europa reicher gemacht. Sie hat auch die herrschende Klasse in Indien reicher gemacht. Sie haben riesige Profite gemacht, während hunderte Millionen in Indien unter extremer Armut leiden. Imperialistische und unternehmenseigene Massenmedien stellen Indien als eine aufstrebende Macht dar – wegen dem Einverständnis der Regierung mit den Finanzoligarchen und den Monopolkapitalisten. Die Botschaft der Arbeiter und des Volkes von Indien ist laut und deutlich. Hunger, Ausbeutung und Unterdrückung in Indien verstärken sich. Unter der neoliberalen Politik gibt es keine wirkliche Entwicklung. Genug ist genug! Wir verurteilen die indische Regierung für ihre Marionettenschaft gegenüber US- und europäischen Imperialisten. Die indische Regierung beteiligt sich an Gemeinschaftsunternehmungen mit den USA und europäischen Ländern und hat Indien zum weltgrößten Importeur von militärischer Ausrüstung gemacht. Täglich führen indische militaristische Regierungsstreitkräfte Angriffe auf die Rechte der Arbeiter und des Volkes im Land durch, umzingeln Territorien und Südasien allgemein, die für Selbstbestimmung kämpfen. Anstatt die Reserven des Volkes zur Schaffung von Arbeitsplätzen, Entwicklung der Landwirtschaft und Schaffung von Sozialleistungen zu nutzen, leitet es die Gelder an die andauernden imperialistischen Aggressionskriege weiter. Wir rufen die Arbeiter und die Völker der ganzen Welt auf, sich mit den Arbeitern und dem Volk von Indien in seinem Kampf für wirkliche Lohnerhöhung, reguläre Arbeitsplätze, den Schutz der Renten und anderer Zulagen, den Aufbau und die Stärkung demokratischer Gewerkschaften zu vereinigen. Die Arbeiter und das Volk werden Siege mit vereinigten und kämpferischen Massenaktionen und Kämpfen erreichen.

29.02.2012

Heute marschierten Arbeiter und städtische Arme unter der Führung der KMU zur Shell Hauptverwaltung in Makati, um gegen die Überteuerung der Petroleumprodukte zu protestieren und die Öffentlichkeit dazu aufzurufen, sich am 8. und 15. März an Protesten gegen die Überteuerung zu beteiligen. Die letzte Runde der Ölpreiserhöhungen war bereits die 9. in diesem Jahr. Seit Januar stieg der Preis für Benzin und Diesel schon auf 3,60 bzw. 2,15 Pesos. Aktive Jugendgruppen wie Anakbayan und die Studentenvereinigung League of Filipino Students und die Vereinigung der staatlichen Angestellten Courage beteiligten sich an der Protestaktion. Die Gier der 3 Großen kennt keine Grenzen. Das Ölkartell fährt damit fort, die Preise auf die Spitze zu treiben, so Roger Soluta. Es ist notwendig, den Druck auf die Aquino-Regierung für unsere Forderungen zu verstärken. Wir rufen jeden auf, sich an dem Protest am 8. März auf dem Miranda Platz und Mendiola sowie an dem

Volksprotest am 15. März in verschiedenen Protestzentren im Metro Manila und im Land zu beteiligen. Der 8. März ist der Internationale Frauentag und der Frauenverband Gabriela ruft die Öffentlichkeit dazu auf, sich an den Protesten gegen die Überteuerung der Petroleumprodukte zu beteiligen. Der 15. März ist der nationale Tag des Volksprotests gegen die Überteuerung, wozu die KMU als Antwort auf die unaufhörlichen Ölpreissteigerungen aufruft.